



Newsletter III/2007, Ausgabe 3

Der dritte Newsletter der Jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz

Das Kalenderjahr neigt sich dem Ende, ebenso haben wir das erste Jahr über- und bestanden. Die Anfänger-Turbulenzen haben sich etwas gelegt und wir bestreiten das Jahresende mit klaren Vorstellungen und Zielsetzungen, neuen personellen Ressourcen und können somit gestärkt das neue Jahr antreten.

Jahresend-Rally

Seit unserem letzten Newsletter von Juli 2007 sind wieder ereignisreiche Monate vergangen und das erste Jahr der Jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz (JHaS) ist bereits vergangen. Natürlich gibt das auch uns Gelegenheit einen Rückblick und Ausblick zu halten. Ganz im Gegensatz zu den aktuellen Meldungen aus der Wirtschaft, dürfen wir in jeder Hinsicht auf ein erfolgreiches „Geschäftsjahr“ zurückblicken. In sämtlichen unserer Geschäftsbereiche haben wir die Ziele erreicht oder sogar übertroffen. Wären wir an der Börse kotiert, so wäre unsere Aktienkurve steil steigend. Den definitiven Jahresbericht werden wir separat noch veröffentlichen, mit diesem Newsletter möchten wir Sie kurz „updaten“.

Mitgliedschaft

Wie bereits im letzten Newsletter kommuniziert, bieten wir eine „kostenlose“ Aktivmitgliedschaft an. Die [Details](#) hierzu sind auf unserer [Homepage](#) ersichtlich. Ganz im Stile der „open source communities“ im Software-Markt möchten wir mit einer kostenfreien Mitgliedschaft unseren aktiven Mitgliedern die Möglichkeit bieten, das eigene Wissen, die Anliegen und natürlich Manpower in unsere Organisation einzugeben und somit unsere Zukunft als Hausärzte mitzubestimmen. Natürlich hat man dafür gewisse Benefits (ebenfalls auf der Homepage ersichtlich).

Aktivitäten

Zwischenzeitlich haben wir eine Übersichts- und [Linkliste](#) zum Thema Forschung zusammengestellt

und auf unserer Homepage hinterlegt. Sie bietet den Interessierten Gelegenheit entsprechende Institute oder Organisationen zu finden, welche Forschung in der Hausarztmedizin ermöglichen. Für Studenten sicherlich auch attraktiv zum Verfassen einer Dissertation.

Als Hauptereignis des Herbstes ist sicherlich der SGAM-Kongress 2007 in St. Gallen zu erwähnen. In einer erstmaligen *Praxisbörse* haben wir jetzigen Praxisinhabern sowie Praxis-/Stellensuchenden eine Plattform (Pinwand in der Kongress-Ausstellung) geboten, unkomplizierte und spontane Kontakte zu knüpfen. Entsprechend der aktuellen „Marktsituation“ war das Kräfte- und Zahlenverhältnis stark zu Gunsten der Praxisinhabern verteilt. Die genaue Auswertung (inkl. Erfolgsquote) ist noch in Bearbeitung. Wir hoffen, dass sich dieses Ungleichgewicht in Zukunft ausgleicht. Dies kann nur über den Weg erreicht werden, die Kongresse auch für potentielle Praxisnachfolger (Ärzte kurz vor oder mit kürzlich abgeschlossenem Facharzttitel) attraktiver zu gestalten. Dann werden auch diese in grösseren Zahlen daran teilnehmen. Der informelle „*Jungärzteabend*“ im Restaurant Maximilian hat grossen Anklang gefunden und bot Gelegenheit, sich unter Gleichgesinnten in gemütlichem Rahmen zu treffen. Das *Jungärzteforum* zum Thema Notfalldienst hat zu regen Diskussionen über die einzelnen Notfalldienst-Konzepte geführt. Auch der *Workshop* zum Thema „Zukunftsperspektiven“ der jungen Generation, welchen wir mit einem Impulsreferat mitgestalten konnten, hat regen Anklang gefunden.



Newsletter III/2007, Ausgabe 3

Kongresse

Auf eine detaillierte Kongressübersicht 2008 werden wir an dieser Stelle verzichten. Trotzdem möchten wir hier einzelne [Veranstaltungen](#) nennen, welche auch für uns wichtig sind.

Zum einen sind die *Arosler Fortbildungstage* zu erwähnen. Nach dem letztjährigen Erfolg wird der Verein der Schaffhauser Hausärzte erneut ein Studentenprojekt durchführen, welches den angehenden Ärzten ideale Gelegenheit bietet, Hausärzte und deren Tätigkeit kennenzulernen.

Die *Bielersee-Tagung* zwischen Lehrärzten und Praxisassistenten ist v.a. für Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt eine gute Veranstaltung, um mehr über die wichtige Praxisassistenten zu erfahren und Kontakte zu knüpfen.

Der *SGAM-Kongress in Zürich* (6.-8. September 08) wird unser Hauptereignis im nächsten Jahr sein. Selbstverständlich werden wir am Donnerstag (6. September 2008) wieder einen Jungärzteabend veranstalten, das Jungärzteforum am Freitag 7. September 2008 wird erfreulicherweise mehr Zeit einnehmen und uns somit für die inhaltliche Gestaltung mehr Raum bieten. Für Studenten, welche den Kongress besuchen werden, ist ein „Gastfamilien“-Programm vorgesehen. Es wird so Gelegenheit geboten, bei niedergelassenen Hausärzten der Region zu übernachten und somit die älteren Kollegen auch persönlich näher kennenzulernen. Leider wird gleichzeitig der Wonca-Kongress und die für die Jungärzte wichtige Vasco da Gama-Präkonferenz in Istanbul stattfinden, doch wir sind sicher, an beiden Veranstaltungen eine genügend grosse Anzahl aktiver Personen vertreten zu haben.

Zu sämtlichen Anlässen und auch weiteren werden laufend neue Informationen auf unserer [Homepage](#) aufgeschaltet.

Aktive gesucht

Seit dem letzten Newsletter haben sich auch weitere Interessierte gefunden, welche sich an der aktiven Mitarbeit beteiligen möchten. Trotzdem möchten wir auch an dieser Stelle erneut alle ermutigen, sich ein aktives Engagement zu überlegen. Auch wenn zusätzliche Reserven der sonst bereits so spärlichen Freizeit geopfert werden, bringt eine aktive Mitbestimmung sicherlich auch wieder neue Energien, Visionen und Hoffnung für unsere Zukunft und somit auch für den Alltag.

Inserate

Die Erfahrungen aus unserer Praxisbörse am SGAM-Kongress in St. Gallen haben uns gezeigt, dass ein Bedürfnis für ein möglichst kostenfreies und unkompliziertes Inserateregime besteht. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen in unserem Internetforum einen Marktplatz einzurichten. [Details und Instruktionen](#) sind auf unserer Homepage zu finden.

Ausblick

Mit den bisher erreichten Erfolgen können wir gestärkt unsere Interessen vertreten. Wir werden uns für vermehrte Rücksichtnahme auf Jungärzte-spezifische Anliegen (bsp. Praxisübernahme, Praxiseröffnung, Aus- und Weiterbildung) sowohl an Kongressen sowie auch an Fortbildungsveranstaltungen einsetzen. Ebenso werden wir die Universitäten und Hausarztinstitute unterstützen, bereits die Studenten vermehrt an die Hausarztmedizin heranzuführen.

An der diesjährigen GV der SGAM wurde beschlossen, eine neue nationale Hausärztevereinigung auszuarbeiten, welche künftig die Allgemeinmediziner, die hausärztlichen Internisten und Pädiater, also alle Grundversorger vereinen soll. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese neue Organisation den Nachwuchs in die Ausarbeitung



Newsletter III/2007, Ausgabe 3

miteinbezieht und sich der Nachwuchsförderung verpflichtet. Unbedingt müssen die Anliegen der Jungärzte dauerhaft berücksichtigt und in die standespolitischen Diskussionen einbezogen werden.

Natürlich werden wir die Jungärzte auf dem Schritt zur Praxiseröffnung/-übernahme unterstützen, auch hier in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Angeboten, gewiss aber auch eigene Veranstaltungen planen.

An dieser Stelle möchten wir nochmals auf unsere [Homepage](#) aufmerksam machen, wir werden die aktuellen und geplanten Aktivitäten und Ereignisse hier zugänglich machen. Das [Internet-Forum](#) erfreut sich bereits jetzt reger Diskussionen. Auch da nochmals die Ermunterung sich zu [registrieren](#), denn bereits viele Fragen (zu Aus-/Weiterbildung, Praxiseröffnung/-führung) werden bereits dort beantwortet oder können neu gestellt werden. Unsere aktive „Community“ lässt sicher nicht lange mit Antworten auf sich warten.

Unser nächster Newsletter wird voraussichtlich am 1.4.2008 erscheinen. Wir wünschen allen einen problemlosen Jahresausklang, eine genussvolle Vorweihnachtszeit und natürlich dann schöne Festtage mit hoffentlich genügend Zeit zur Erholung.

Michael F. Bagattini
Leiter Kommunikation und Medien
m.bagattini@jhas.ch
www.jhas.ch

Supporter:

INTERESSENVERBAND
FÜR ÄRZTE UND ANDERE AKADEMISCHE BERUFE